

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

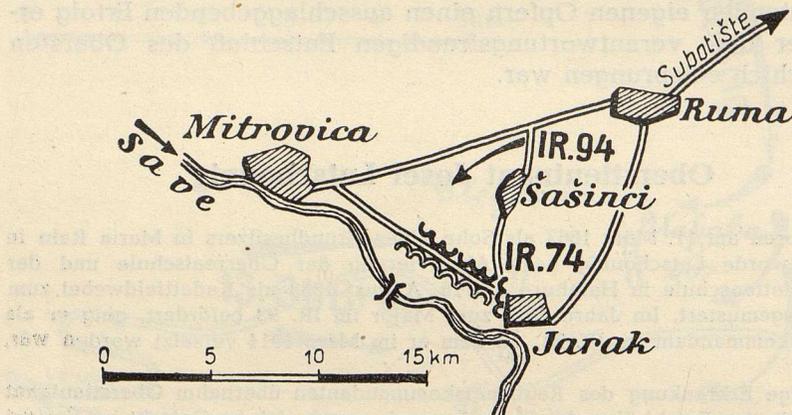
### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die eigenen Schwarmlinien stießen tatsächlich in den Maisfeldern auf kleine Entfernung auf den Feind, der sich längs der Straße Jarak—Mitrovica ein grub. Es entwickelte sich sogleich ein heftiges Gefecht, in das auch die Batterien eingriffen.

Die Serben hatten über die Save eine Kriegsbrücke geschlagen, über die starke Infanterie und Geschütze übergegangen waren. Der Kampf wurde mit großer Erbitterung geführt. Durch Einsetzen von Reserven gelang es, den eigenen linken Flügel bis zum Saveufer einzubiegen und dadurch die Flanke zu schützen. Das Regiment kämpfte in dieser Verfassung über sechs Stunden gegen einen überlegenen Feind; die eigenen starken Verluste zwangen zum Einsatz der Reserven in der Front.



Gegen 17 Uhr traf das IR. 94, aus Ruma kommend, zur Unterstützung ein und wurde zum größten Teil zur Verlängerung des eigenen rechten Flügels eingesetzt. Auch traf die 57. IBrig., die von Osten gegen Jarak dirigiert worden war, gegen 19 Uhr bei diesem Ort ein. Sie entwickelte ihre beiden Regimenter zwischen der Save und der Schwarmlinie des IR. 74, die sich um diese Zeit infolge schwerer Verluste nach Šašinci zurückgezogen hatte, rollte damit die ganze feindliche Front auf und nahm sie gefangen. (Siehe die Darstellung der Ordenstat des GM. Schön.)

Alle Truppen der serbischen Timok-Division I, die sich am nördlichen Ufer befanden, wurden gefangen, dazu drei Geschütze, Maschinengewehre und zahlreiches Kriegsmaterial erbeutet.

Der dem Befehl zum Abmarsch nach Osten zuwiderlaufende Entschluß des Obstlt. Lutschounig, dem laut unverbürgter Meldung angeblich westlich von Jarak über die Save gehenden Feind entgegenzutreten, und ihn dann trotz seiner beträchtlichen Überlegenheit durch sechs Stunden bis zum Eintreffen eigener Verstärkungen festzuhalten, hat den großen Erfolg von Šašinci vorbereitet.